

# NIEDERSCHRIFT

## über die öffentliche 6. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 10.09.2020

---

Ausschuss für Ordnung,  
Feuerwehr, Umwelt, Seen und  
Tourismus

Schkopau, 25.09.2020

Sitzung am: 10.09.2020  
Beginn: 18:31 Uhr  
Ende: 20:58 Uhr  
Ort, Raum: 06258 Schkopau, Schulstraße 18, Bürgerhaus, Ratssaal

**Anwesenheit:** siehe Anwesenheitsliste

### Tagesordnung:

#### I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden
- TOP 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- TOP 3. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4. Einwohnerfragestunde
- TOP 5. Entscheidung über die Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 5. Sitzung (öffentlicher Teil)
- TOP 6. Bericht des Bürgermeisters
- TOP 7. Bekanntgabe von (amtlichen) Mitteilungen
- TOP 8. Information und Diskussion zur Preiskalkulation für die Beschaffung von Einsatzfahrzeugen der FW
- TOP 9. Information und Diskussion zum Stand der Bearbeitung Brandschutzbedarfsplan und Risikoanalyse sowie FW-Kostensatzung
- TOP 10. Information und Diskussion über den Stand der Haushaltsplanung 2021
- TOP 11. Informationen der Verwaltung
- TOP 12. Anfragen und Anregungen
- TOP 13. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

### Sitzungsverlauf:

#### I. Öffentlicher Teil

##### **TOP 1. Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden**

Herr Rattunde eröffnet um 18:31 Uhr die Sitzung.

##### **TOP 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Es sind 6 von 7 Ausschussmitgliedern anwesend, wobei Herr Wild vertreten wird durch Frau Gudofski. Beschlussfähigkeit ist gegeben.

## **NIEDERSCHRIFT**

### **über die öffentliche 6. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 10.09.2020**

---

#### **TOP 3. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Frau Ewald beantragt, TOP 8 von der Tagesordnung zu streichen. Es sind keine Unterlagen zugestellt bzw. ins Ratsportal eingestellt worden. Eine Vorbereitung dazu konnte nicht stattfinden.

Herr Rattunde lehnt dieses Ansinnen ab, da es „nur“ eine Information der Verwaltung ist. Außerdem hat er 2 Tage vor der Sitzung dem Ausschuss eine E-Mail zukommen lassen. Manche Vorgänge wären nicht mit der Ladungsfrist abgeschlossen.

Frau Gudofski meint darauf hin, dass der TOP dann von der Bezeichnung her geändert werden müsste.

Herr Wanzek merkt an, dass lt. § 53 (4) KVG LSA „... die für die Verhandlung erforderlichen Unterlagen grundsätzlich beizufügen ...“ sind. Andere Regelungen verstoßen gegen das KVG. Da dies leider nicht das erste mal ist, wird seine Fraktion in Zukunft das jedes mal wieder anmerken.

Frau Gudofski ist gleicher Meinung. Es betrifft auch andere Ausschüsse, wo immer wieder Unterlagen fehlen. Es muss endlich durchgesetzt werden, dass sich an die gesetzlichen Regelungen gehalten wird.

Herr Riesner meint, dass man sich in den Sitzungen immer „was aus den Fingern zieht“. Es ist schade, dass man sich vielleicht umsonst hierher bemüht.

Herr Pomian schlägt vor, das Wort „Diskussion“ aus der TOP-Bezeichnung zu streichen. Das Wort Information ist in Ordnung. Sollte doch diskutiert werden, hat man nichts falsch gemacht.

Herr Meyer schlägt vor, über den Vorschlag von Herrn Pomian abzustimmen.

Herr Rattunde lässt abstimmen, wer mit der Streichung des Wortes „Diskussion“ in TOP 8 und in TOP 9 einverstanden ist. Mit einer Stimmenthaltung wird dafür gestimmt, das Wort „Diskussion“ aus den beiden TOP zu streichen.

Herr Rattunde lässt über die gesamte Tagesordnung mit den beiden Änderungen abstimmen. Das Gremium stimmt einstimmig für die neue Tagesordnung.

#### **TOP 4. Einwohnerfragestunde**

Die Einwohnerfragestunde wird um 19:41 Uhr eröffnet.

Herr B. berichtet, dass er im Namen verschiedener Ortswehren ein Schreiben verfasst, in welchem man seinen Unmut zur Arbeit der Gemeindeführung zum Ausdruck bringt und eine außerordentliche Mitgliederversammlung verlangt. Der größte Teil der Ortswehrleiter und rund 250 Kameraden sehen es genauso. Die Gemeindeführung hat schon länger nicht zu einer ordentlichen Mitgliederversammlung eingeladen und somit gegen die Satzung verstoßen.

Herr Schmidt berichtet, dass es ein Schreiben des Bürgermeisters gibt, wo darauf hingewiesen wird, dass die Ortswehren bekunden müssen, eine Versammlung durchführen zu wollen. Dort steht auch der Verfahrensweg für eine außerordentliche Mitgliederversammlung drin.

## NIEDERSCHRIFT

### über die öffentliche 6. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 10.09.2020

---

Herr Rattunde teilt mit, dass der Gemeindeführer prinzipiell dafür ist, dass eine Mitgliederversammlung durchgeführt wird. Dafür erwartet dieser jedoch ein akzeptables Hygienekonzept. Er benötigt dazu die Zuarbeit der Gemeinde. Herr Rattunde hat mit der Gemeindeverwaltung gesprochen.

Es bedarf einer Vorbereitungsgruppe (3 Personen), die willens ist, mit der Verwaltung und ihm alles zu organisieren. Es muss auch erklärt werden, was von der Verwaltung erwartet wird (bis jetzt ist zu ihm nichts vorgebracht) und es bedarf einer ergebnisorientierenden Tagesordnung. Einen Termin wird man dann finden. Herr Rattunde hat dies bereits Herrn Kunze mitgeteilt, es kam noch keine Rückmeldung dazu.

Herr Riesner ist der Meinung, dass der Ausschuss das Datum festlegen soll - bis zum Zeitpunkt x ist die Versammlung durch den Gemeindeführer einzuberufen.

Frau Ewald stimmt Herrn Riesner zu – man muss endlich anfangen und einen Termin festlegen.

Herr Wanzek äußert, dass bis spätestens zum nächsten Ausschuss ein Termin bekanntzugeben ist.

Frau Gudofski schlägt vor, die Wehren anzuschreiben um Freiwillige zu finden. Der Ausschuss muss sich um diese Themen kümmern.

Herr B. fragt weiter, welche Konsequenz sich für die Gemeindeführung daraus ergibt, dass sie schon ca. 3 Jahre keine ordentliche Mitgliederversammlung durchgeführt hat.

Herr Rattunde betont, dass, um voran zu kommen, es eines Gespräches zwischen ihnen und der Verwaltung bedarf. Konsequenzen im rechtlichen Sinne wird es nicht geben, nur eine zum veränderten Verhalten.

Herr W. ist der Meinung, dass von der Gemeinde keiner zuhört. Da man auch sonst nichts von ihr hört, ist man heute in den Ausschuss gekommen.

Herr W. erkundigt sich zum taktischen Einsatz des ELW 1 – ist jetzt stationiert an der Landesgrenze zu Sachsen in Ermlitz. Die Eintreffzeit bis z.B. Dörstewitz wäre zu lang. Der geeignete Standort für einen ELW wäre in der Mitte der Gemeinde.

Er fragt nach dem Umbau des FF-Hauses in Ermlitz – ob hier nicht gespart werden kann. Man soll auch überlegen, ob der Standort richtig ist.

Herr Wanzek teilt mit, dass der Plan, das Feuerwehrgerätehaus umzubauen, schon länger geplant war, als einen ELW anzuschaffen. Es geht beim Umbau um schwarz/weiß-Trennung kontaminierter Kleidung und Vergrößerung des Sozialtraktes.

Herr W. wird von Herrn Rattunde zugesichert, eine zwischen Gemeindeführung und Verwaltung abgestimmte Antwort zu erhalten.

Herr S. fragt, ob sie die Gemeinde kümmern kann zum Thema Fluglärm. Was von der Fluglärmkommission angeboten wurde, wäre ein Witz.

Herr Rattunde äußert, dass der Bürgermeister als Vertreter der Gemeinde Schkopau in der FLK beantragen kann, den Lärmpegel messen zu lassen.

Herr S. hat weiter festgestellt, dass in Korbetha neben dem Teich eine Abrisshütte steht, die nur mit Flatterband gesichert ist. Kinder spielen drin – das ist gefährlich.

Herr Schmidt entgegnet, dass besagtes Grundstück ein privates sei, welches regelmäßig vom Ordnungsamt kontrolliert wird. Alle weiteren Maßnahmen diesbezüglich laufen über das Bauordnungsamt Saalekreis.

## **NIEDERSCHRIFT**

### **über die öffentliche 6. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 10.09.2020**

---

Die Einwohnerfragestunde wird um 19:25 Uhr geschlossen.

#### **TOP 5. Entscheidung über die Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 5. Sitzung (öffentlicher Teil)**

Die Niederschrift der letzten Sitzung wird einstimmig ohne Einwendungen genehmigt.

#### **TOP 6. Bericht des Bürgermeisters**

Herr Schmidt berichtet im Auftrag von Herrn Ringling:

- Thema Bootsstege – In Sachsen-Anhalt gibt es Gesetzesinitiativen; Vorreiter ist jedoch das Land Schleswig-Holstein als bislang einziges Bundesland; er verweist auf die Zeitschrift „Kommunal 09/2020“ – der Artikel wurde als Ausdruck jedem Gremiumsmitglied zur Verfügung gestellt.
- Die Bestreifung der Seen durch eine beauftragte Sicherheitsfirma hinsichtlich der Effektivität ist noch in Auswertung.
- Schachtloch Döllnitz: Über politische Kanäle gibt es Initiativen, das Schachtloch über das THW befüllen zu lassen - ein Termin ist noch offen. Der gefährdete Bereich ist jetzt durch Bauzäune gesichert.

#### **TOP 7. Bekanntgabe von (amtlichen) Mitteilungen**

Zu diesem TOP werden keine Angaben gemacht.

#### **TOP 8. Information zur Preiskalkulation für die Beschaffung von Einsatzfahrzeugen der FW**

Herr Rattunde berichtet:

In Vorbereitung der Sitzung wurde eine Übersicht über Baujahre der einzelnen Fahrzeuge im letzten Ausschuss vorgestellt und herausgearbeitet, dass 3 Fahrzeuge (Röglitz, Burgliebenau und Dörstewitz) veraltet sind. Jetzt wurde die Entscheidung getroffen, Ersatz für die 3 Fahrzeuge zu bekommen.

Herr Eichmann, Gemeindeführer für Technik führt aus:

Er ist mit den anderen Mitgliedern der Gemeindeführung, welche sich am Brandschutzbedarfsplan orientieren, nicht einheitlicher Meinung.

Mit den Wehrleitern Röglitz, Burgliebenau und Dörstewitz wurde gesprochen. Die Wehrleiter Röglitz und Dörstewitz könnten sich mit dem ihnen unterbreiteten Angebot arrangieren. Es wird darauf hinauslaufen, dass TSW für die 2 Ortswehren beschafft werden. Burgliebenau lehnt ein solches Fahrzeug ab.

Bei dem jetzigen MTW gibt es Probleme, die Reparaturkosten von jährlich 4 T€ bis 5 T€ sind nicht hinnehmbar.

Herr Schneider, Ordnungsamt informiert.

## **NIEDERSCHRIFT**

### **über die öffentliche 6. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 10.09.2020**

---

Der Landkreis Saalekreis hat in Beratungen ausdrücklich darauf hingewiesen, dass der bestehende Brandschutzbedarfsplan für die Gemeinde Gültigkeit hat und anzuwenden ist.

Zwei Ausrüster wurden angeschrieben. Die Firmen Ziegler Feuerwehrgertetechnik und Schmitz Fire & Rescue wurden explizit nach Vorführfahrzeugen angefragt. Die abgegebenen Angebote belaufen sich auf 121 T€. Die Fahrzeuge sind bis zum morgigen Tag geblockt.

Grundlage für die freihändige Vergabe und Anhebung der Schwellenwerte ist die Verordnung über die Auftragswerte nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen zur Ankerbelegung der Wirtschaft wegen der SARS-Cov-2-Pandemie (Auftragswerteverordnung - AwVO) vom 13.5.2020 (gültig bis 31.12.2020).

Einige Dinge müssen für die Fahrzeuge noch nachgerüstet werden.

Herr Eichmann ergänzt:

Die Fahrzeuge stehen fix und fertig bei der Firma. Durch eine Anpassung an die Ortswehren kämen noch einmal Umbaukosten von 10 bis 15 T€ dazu.

#### **TOP 9. Information und Diskussion zum Stand der Bearbeitung Brandschutzbedarfsplan und Risikoanalyse sowie FW-Kostensatzung**

Herr Schmidt führt aus:

Die Bearbeitung der Dokumente ist noch nicht abgeschlossen. Es fehlen immer noch wesentliche Zuarbeiten von Ortswehren. Aus den vorliegenden Unterlagen können keine zuverlässigen Zuarbeiten den Ingenieur-Büros übergeben werden. Das ist problematisch, da die finanziellen Mittel dafür im Haushalt gebunden sind. Bei den Feuerwehren ist dringend ein Umdenken erforderlich. Leider können die Feuerwehren bzw. Ortswehrleiter durch die Gemeinde nicht in die Pflicht genommen sondern nur höflich gebeten werden.

Herr Rattunde appelliert an die anwesenden Feuerwehrleute, entsprechende Fakten zuzuarbeiten. Es soll noch einmal eine Information an die Wehrleitungen erfolgen, was fehlt.

Frau Gudofski bittet darum, wenn Ortswehren angeschrieben werden, die entsprechenden Ortsbürgermeister ins Cc. zu setzen, damit auch sie Bescheid wissen und evtl. Einfluss nehmen können.

Frau Ewald fragt nach der neuen Software, die im Bereich Brandschutz zum Einsatz kommen sollte.

Herr Schmidt berichtet, dass das neue Softwareprogramm sehr umfangreich ist. Er zeigt sich optimistisch, dass die Daten, die eingepflegt werden, im Oktober/November zur Verfügung stehen.

#### **TOP 10. Information und Diskussion über den Stand der Haushaltsplanung 2021**

Herr Schmidt berichtet:

Die Ansätze für 2021 sind vergleichbar denen von 2020. Im Investitionsplan ist die Rubrik Beschaffung Einsatzfahrzeuge noch offen. Hier muss der Bürgermeister eine Grundsatzentscheidung treffen, hängt vom Brandschutzbedarfsplan ab. Der Ergebnis-Haushalt ist wie 2020 aufgestellt.

Herr Schneider ergänzt:

## NIEDERSCHRIFT

### über die öffentliche 6. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 10.09.2020

---

Offen sind Sonderposten und Betriebsgeräte. Die Summen werden sich etwa in der Größenordnung von 50 T€ für Sonderposten und 11 T€ für Betriebsgeräte bewegen.

Mittelanmeldungen der Wehren sind eingegangen, teilweise mit utopischen Wünschen. Das muss noch sondiert werden.

Bei Seen sind keine Investitionen geplant. Dieser Ergebnisplan ist analog dem von 2020.

Frau Ewald fragt, was aus den Notstromaggregaten für Notfälle geworden ist.

Herr Schmidt informiert, dass das Thema „eingeschlafen ist“.

Herr Wanzek meint, da Investitionen Feuerwehr noch nicht im HH eingeplant sind, muss zum nächsten Mal eine Änderungsliste vorliegen. Er stellt fest, dass die Stelle Projektentwicklung/Seenmanager für 2021 gestrichen wurde – warum?

Herr Schmidt antwortet, dass in Absprache mit Herrn Ringling davon Abstand genommen wurde. Frau Ewald möchte wissen, woran es scheitert.

Herr Schmidt informiert, dass zu Beginn die Kriterien für die Stelle niedrig angesetzt waren, zum Schluss wurde eine Stelle gefördert, wofür man einen Hochschulabschluss benötigt. Dafür wird man niemanden finden. Andere Kommunen haben es ebenfalls vergeblich versucht.

Frau Gudofski beantragt, dass den Wehren mitgeteilt wird, was von ihrer Wunschliste gestrichen wird.

Herr Wilhelm bedauert, dass die Stelle Projektmanager nicht kommt. Sie wäre ideal für den regionalen Teilentwicklungsplan und Masterplan. Er fragt, warum keine Mittel/Fördermittel für die Seen bereitgestellt werden und erinnert in dem Zusammenhang an die Folgeschäden an den Wegen, welche auf die LMBV zurückzuführen sind.

Frau Ewald schlägt vor, über LEADER Mittel zu beantragen und fragt weiter, was aus dem zentralen Beschaffungslager geworden ist, das mal angedacht war.

Herr Schmidt informiert, dass das Lager auf Bestrebungen des ehemaligen Bürgermeisters, Herrn Haufe zurückgeht. Mit dem Bürgermeisterwechsel ist das Thema eingeschlafen. Er wäre jedoch interessiert, das Thema wieder aufzunehmen. Der Bedarf könnte mit solch einem Lager ganz anders bzw. genauer gesteuert werden.

Herr Rattunde teilt mit, dass es zum Thema auch Vorschläge des Gemeindeführers gab. Dieses ist jedoch wegen der Querelen nicht mehr bearbeitet worden. In der jetzigen Diskussion wurde auf ein wichtiges Thema hingewiesen: Die Ausrüstung der Ortswehren wird nicht nach den Erfordernissen des Brandschutzes vorgenommen, sondern nur „wie kann ich *meine Feuerwehr* fit machen“. Es gibt keine Abstimmungen. Die Ortswehren müssen beginnen, in Brandabschnitten zu denken. Nur dann können Sparsamkeit in der Anschaffung und Gewährleistung der Arbeit in Einklang gebracht werden.

Große Ausgaben sollten nur getätigt werden, wenn sie langfristig wirken. An den Bürgermeister geht die Forderung, die Bestreifung der Seen in nächsten HH 2021 einzuplanen. Außendienstmitarbeiter sollen eingestellt werden, da die Gemeinde im Außenbereich an personelle Grenzen stößt. Der Amtsleiter geht in den Ruhestand, die Verwaltung soll umstrukturiert werden. Wenn 2 Personen eingestellt werden, hat die Gemeinde eine Mini-Chance, etwas zu erreichen.

Für eine Verbesserung des jetzigen Zustands braucht es die Änderung der personellen Situation. Dafür will er im Gemeinderat werben und einen entsprechenden Antrag erarbeiten. Er lädt an dieser Stelle ein, an einem solchen Antrag mitzuarbeiten.

## NIEDERSCHRIFT

### über die öffentliche 6. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 10.09.2020

---

Es wird die Frage gestellt, welche Anforderungen die Personen erfüllen müssen und ob auch Rentner die Tätigkeit ausüben könnten.

Herr Schmidt antwortet, dass es keine Rentner sein können. Die Mitarbeiter müssen Verwaltungsvollzugsbeamte sein. Das heißt, sie benötigen entsprechende Lehrgänge, um die rechtliche Befähigung zu erlangen. Aus dem vorhandenen Mitarbeiterstamm kämen derzeit nur Herr Schneider, Frau Lemm und er selbst in Frage. Herr Koebe könnte es auch, aber er darf aus gesundheitlichen Gründen nicht. Die 3 genannten Personen machen es zusätzlich zu ihren Aufgaben. Stellen im Ordnungsamt kann man nicht einfach tauschen – die Mitarbeiter sind auf ihren Arbeitsgebieten alles Spezialisten. Man bedenke auch, dass in den letzten Jahren alle Ämter ihr Personal verstärkt bekommen haben, nicht jedoch das Ordnungsamt. Das Ordnungsamt hat über Jahre Außendienstmitarbeiter gefordert, ist jedoch personell immer vernachlässigt worden.

Auf die Frage nach Stellen über den Landkreis berichtet Herr Schneider, dass der LK in den nächsten 5 Jahren 2 Ranger am Geiseltalsee und 2 Ranger am Wallendorfer/Raßnitzer See einsetzt. Diese arbeiten nur an normalen Wochentagen tagsüber. Sie dürfen jedoch nur beobachten, nicht handeln, also keine Maßnahmen nach SOG LSA (Gesetz über die öffentliche Ordnung und Sicherheit Sachsen-Anhalt) vornehmen.

Herr Rattunde fasst zusammen, dass das Projekt Seen nicht mit billigen und nicht berechtigten Leuten gemeistert werden kann. Die Struktur, die sich andere Gemeinden schon lange gegeben haben, ist in unserer Gemeinde mangelhaft. Es bedarf dringender Neueinstellungen in diesem Bereich mit 2 Personen im versetzten Dienst. Der Inhalt des Antrages an die Verwaltung soll in den Fraktionen besprochen werden. Wer mitarbeiten will, möge sich an ihn wenden.

#### **TOP 11. Informationen der Verwaltung**

Herr Schmidt informiert:

- Beginn der Verkehrsschauen in den OT stehen ab 17.09.2020 an; die Protokolle von 2015 wird er den OBM's zur Verfügung stellen.
- Geschwindigkeitsbegrenzung B 91 vor Saalebrücke soll von 100 km/h auf 70 km/h gesenkt werden ⇒ für Ausfahrt aus Kollenbey sehr schlecht einsehbar, eine verkehrsrechtliche Anordnung wurde beim Straßenverkehrsamt beantragt.
- Vom 16.09. bis 04.10.2020 ist der Parkplatz am See in Burgliebenau wegen Urlaub des Pächters geschlossen.
- Badeseen: Die Badeordnung ist vom Landkreis genehmigt und in Kraft gesetzt. Er fragt, wie zukünftig die Beschilderung aussehen soll – Badesee oder Badestelle (es geht um den Einsatz von Rettungsschwimmern). Es braucht eine gute Wortwahl.
- Herr Riesner teilt mit, an welcher Stelle in Hohenweiden er Schilder bräuchte: 2 Eingänge zur Kiesgrube; diese wie Straßenschilder befestigen, damit sie nicht wegkommen.
- Frau Ewald bemängelt, dass die Badeordnung vorher nicht noch einmal in Reinschrift dem Ausschuss zur Verfügung gestellt wurde, war so festgelegt worden.
- Herr Wilhelm: Die Beschilderung der Strände ist nicht optimal und muss überprüft werden.

## **NIEDERSCHRIFT**

### **über die öffentliche 6. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 10.09.2020**

---

Herr Schneider wird eine Begehung mit den OBM vereinbaren.

- Herr Rattunde weist darauf hin, dass bezüglich des Gesetzentwurfs von Schleswig-Holstein zu Stegen noch keine Rechtssicherheit herrscht. Das Gesetz muss noch mit Verordnungen untermauert werden.

#### **TOP 12. Anfragen und Anregungen**

- Herr Pomian geht auf einen MZ-Artikel eines Ornithologen im Landboten ein, wie die Schutzgebiete missachtet werden. Schutzgebiete sind wichtig – aber den Bürgern muss eine Alternative geboten werden. Bürger, die baden wollen, müssen sehr weit laufen. Das wollen sie nicht und parken deshalb überall. Auch den Rückbau der Schilder an den Wegen kann er nicht nachvollziehen. Die Lobby der Gemeinde für die Seen ist zu gering. Der Masterplan ist überholt.
- Herr Wilhelm stimmt zu, das ist „gelebtes Parkplatzkonzept“. Solche Dinge gehören in den regionalen Teilentwicklungsplan. Die Diskussion darüber sollte genutzt werden, auch über den Masterplan zu sprechen.
- Frau Ewald fragt nach Erkenntnissen zum bundesdeutschen Warntag und ob es in Schkopau geklappt hat.  
Herr Schmidt antwortet, dass es nicht funktioniert hat (technische Störung durch zeitgleiche Auslösung einer Vielzahl von Warnmeldungen). Auch der Innenminister vom LSA hat von einer „Katastrophe“ gesprochen.
- Herr Wanzek erkundigt sich nach dem Sachstand zum verunfallten MTF Raßnitz.  
Herr Schneider teilt mit, dass dieser sich noch in Schkeuditz in der Werkstatt befindet, die Versicherung übernimmt die Kosten.
- Herr Friedrich zeigt sich erfreut, dass nach einem Jahr für die Kollenbeyer in Sachen Geschwindigkeitsbegrenzung Ein-/Ausfahrt B 91 endlich was getan wird.

#### **TOP 13. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung**

Herr Rattunde beendet den öffentlichen Teil um 20:58 Uhr.

Andreas Rattunde  
Vorsitzender

Martina Thomas  
Protokollführerin